

Gemeinderat erhöht Wasser- und Abwassergebühren

Bauvoranfrage der Raiffeisenbank befürwortet – Kein gemeindliches Einvernehmen für Reithalle in Mapferding

Dem Antrag auf Vorbescheid zum Neubau von zwei Wohngebäuden mit insgesamt neun Wohneinheiten und Carports auf einem 2274 Quadratmeter großen Grundstück in der Berginger Straße durch die Raiffeisenbank Sonnenwald hat der Gemeinderat mit einer Gegenstimme das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Gegenüber dem in der Septembersitzung zurückgestellten Bauantrag wurde die Anzahl der Stellplätze von neun auf 18 verdoppelt. Für die vom Gemeinderat geforderte Regenrückhaltung will der Antragsteller Rückhaltebecken mit Versickerungsmöglichkeit schaffen. Nur der Überlauf aus Versickerung und Rückhaltung soll an den gemeindlichen Mischwasserkanal angeschlossen werden.

Einstimmig befürwortet wurde das Baugesuch von Christian Hüttl zum Wohnhausneubau mit Garage in Loh. Mit acht zu drei Stimmen abgelehnt (vier Gemeinderäte waren entschuldigt) wurde dagegen der Antrag auf Vorbescheid zum Neubau einer Reithalle durch Susanne Morawietz und Konrad Pfeffer in Mapferding. Die 20 mal 45 Meter große Halle liegt etwa zur Hälfte außerhalb des Geltungsbereichs der Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Mapferding. Auf einige Gemeinderäte wirke sie wie ein Fremdkörper. Zudem werden Emissionen befürchtet.

Um vier Cent auf 1,18 Euro pro Kubikmeter erhöht die Wasserversorgung Bayerischer Wald (Waldwasser) zum 1. Dezember die Wassergebühren. Mit sechs zu fünf Stimmen beschloss der Gemeinderat, exakt diese Erhöhung an die Abnehmer weiter zu geben. Die gemeindliche Wassergebühr erhöht sich daher ab 1. Dezember von 1,72 auf 1,76 Euro je Kubikmeter. Mit sieben zu vier Stimmen wurde zuvor der Vorschlag von Bürgermeister Gerhard Strasser abgelehnt, die Wassergebühren auf 1,80 Euro je Kubikmeter zu erhöhen. Dieser hätte damit gerne das Defizit der letzten vier Jahre in Höhe von 34 107 Euro abgebaut. Auch der Vorschlag von Michael Baumgartner auf eine Erhöhung um sechs Cent wurde abgelehnt.

Deutlicher fällt die Erhöhung bei den Abwassergebühren aus, die seit 2009 bei 1,60 Euro je Kubikmeter für Schmutzwasser und 1,70 Euro je Kubikmeter für Mischwasser liegen. Ab 1. Dezember werden für das Schmutzwasser 1,80 und für das Mischwasser 2 Euro fällig. Geschäftsleiter Robert Alfery zeigte auf, wie günstig man dennoch im Vergleich zu anderen Gemeinden liege.

Zustimmung fand der Jahresabschluss der E-Wald GmbH für das Geschäftsjahr 2016. Die Bilanzsumme beträgt 2 831 211,49 Euro. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 144 346 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.